

(17.4.1952)

Wie die r a t i o im physischen Bereiche, so ist die M o r a l i t ä t im Bereiche des seelischen und geistigen Lebens d a s Ordnungsmass. Man darf daher die geistigen Zusammenhänge niemals nach den Kriterien des Rationalen abschätzen, weil man damit einen Masstab an die Dinge heranträgt, der ihrem Wesen total fremd ist.

Die Erkenntnis der M o r a l i t ä t als Kriterium ist auch wichtig für das s o z i a l e Leben. Die sozialen Zusammenhänge können ebenfalls nicht nach rationalen Gesichtspunkten gemessen werden, sofern sie auf den MENSCHEN, als einem irrationalen, geistigen Wesen, passen sollen.

Wichtig für den modernen Menschen ist hingegen, dass er dieses O r d n u n g s m a s s des Geistigen ebenso ins klare Bewusstsein zu heben vermag, wie das Mass der ratio. Es heisst das: der moderne Mensch muss, um den Bedürfnissen des seelischen und geistigen und sozialen Lebens gerecht zu werden, ein n e u e s B e w u s s t s e i n sich erringen, das wesentlich weiter und umfassender ist, als dasjenige des bloss rationalen, logischen Verstandes.

irrationales
Bewusstsein.